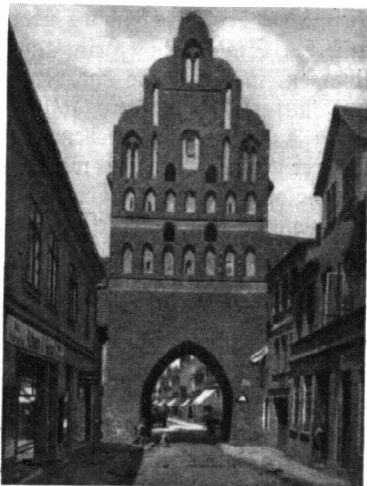
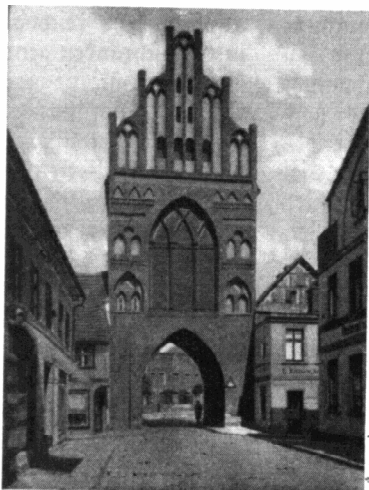


Teterow,  
Das Rostoder und  
Malchiner Tor  
(Archiv Verkehrsamt)



## Die Teterower Schulen Dr. Rudolf Fritz

Der im Jahre 1707 verstorbene Pastor Fiedler hatte an der Peripherie Teterows eine größere Zahl von Aekern und Gärten erworben. Das ganze weite Gelände schenkte er in großherziger Weise seiner Stadt mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß nur solche Gebäude dort errichtet werden sollten, die dem Unterricht und der Erziehung der Jugend dienten.

Aber es vergingen nach dem Tode des würdigen Seelsorgers noch reichlich anderthalb Jahrhunderte, ehe seine Schenkung für den von ihm gedachten Zweck ihre Verwendung fand. Man erlebte in Teterow gerade so wie auch anderswo alle die Unzulänglichkeiten, unter denen das Schulwesen in früheren Zeiten zu leiden hatte. In drei und auch mehr verhältnismäßig weit auseinanderliegenden Häusern waren die einzelnen Klassen untergebracht, und daß diese Klassen je bis zu 140 Schüler hatten, war durchaus keine Seltenheit.

Jetzt stehen inmitten prächtiger Anlagen zwischen dem Mühlteich und der Heidebergsallee drei stattliche Schulhäuser, von denen die beiden älteren, die aus den Jahren 1860 und 1885 stammen, die Volksknaben- und die Volksmädchenschule beherbergen. Die Teterower Volksschule ist eine achtfufige Anstalt, in der zur Zeit in 23 Klassen von 22 Lehrkräften 1 053 Kinder ihren Unterricht erhalten. Diesen Schülern und Schülerinnen ist die Möglichkeit gegeben, nach dem Verlassen der Volksschule auf eine Aufbauschule überzu-

gehen und dort die Hochschulreife zu erlangen.

Das dritte Gebäude auf dem „Schulcamp“ ist wesentlich jünger als die beiden anderen, denn es wurde erst in den Jahren 1902/03 erbaut. Es ist das Heim der staatlichen Realschule, die seit 1892 besteht und die aus der 1866 gegründeten höheren Bürgerschule hervorgegangen ist. Seit 1933 heißt sie „Horst Wessel-Schule“.

In ihr werden jetzt Knaben und Mädchen gemeinsam unterrichtet. Um nämlich den Bestand einer höheren staatlichen Schule in Teterow überhaupt zu sichern, mußte vor einigen Jahren die städtische höhere Mädchenschule mit der damals nur von Knaben besuchten Realschule zusammengelegt werden. 190 Schüler und Schülerinnen besuchen gegenwärtig die Anstalt. Mit der Schlußprüfung erlangen sie die Reife für die Obersekunda einer Oberrealschule und können dann auf eine solche Anstalt übergehen. Da an der Horst-Wessel-Schule aber auch wahlfreier Lateinunterricht erteilt wird, besteht für die Teterower Jungens und Mädels auch die Gelegenheit, nach ihrem hiesigen Examen als Fahr Schüler die benachbarten Reformrealschulen in Malchin oder Güstrow zu besuchen und dort die Universitätsreife zu erhalten.

In dem geräumigen Gebäude der früheren höheren Mädchenschule sind jetzt die Kaufmannsschule und die Gewerbeschule untergebracht.